

Von Pina geprägt, vom Tango entflammt Ausstellung: Bettina Mauels Tanzbilder

GRONAU-EPE. Durch die Liebe zum argentinischen Tango haben sich Bettina Mauel aus Köln und Georg van Almsick aus Gronau-Epe gefunden. Mauel malt den Tango und tanzt ihn selbst leidenschaftlich gern, obwohl sie noch nie in Argentinien war. Van Almsick ist Galerist und erlebte den Tango live in Südamerika. Kurz danach sah er die Werke von Mauel und verpflichtete sie spontan für eine Ausstellung. Die ganze Dynamik, das Körpergefühl und das besondere Temperament der Tanzenden sprechen aus ihren Bildern.



P. BAUSCH IV - Öl auf Leinen - 70 cm x 50 cm - KV013 - 2009

Kulturreiche Kindheit

Doch bevor sie dem Tango verfiel, lernte sie Tanz und Bewegung im Tanztheater von Pina Bausch in Wuppertal kennen. 1959 wurde sie dort in eine Künstlerfamilie hinein geboren. „Als Kind bin ich mit den Eltern ins Tanztheater gegangen. Damals rannten die

Wuppertaler noch entsetzt raus. Wenn andere in die Kirche gingen, gingen wir ins Museum. Wir haben Ästhetik gegessen“, fasst sie die Prägungen ihrer Kindheit zusammen. Zwei Porträts von Pina Bausch aus dem Jahr 2009 zeugen in der Ausstellung von ihrer Verbundenheit mit dem Tanztheater.

„Es sind Bilder voller Spannung und glühender Farben“, sagt van Almsick. Bewegung spricht aus einigen Motiven durch verwischte Strukturen. In anderen Bildern kann man den Moment des Verharrens in einer Position spüren. Gerade der Tango lebt aus dem Wechsel schneller Bewegungen mit statischem Einfrieren. Es ist kein fließender Tanz wie der Wiener Walzer.

Bei einer Tango-Show in Düsseldorf entflammte Mauel Mitte der 80er-Jahre für den argentinischen Tango. Damals hatte sie gerade das Studium an der Kunstakademie in Düsseldorf als Meisterschülerin von Gotthard Graubner beendet.

Vor allem die Farben sind Ausdrucksträger dieser Leidenschaft. Das flammende Rot fehlt selten. Rot sind die Kleider der Tänzerinnen, die zum schwarzen Anzug der Männer einen wirkungsvollen Kontrast bilden. Besonders spannend wird es, wenn sie die Tänzerinnen in die Natur versetzt. Lichtdurchflutete Landschaften sind die bevorzugte Kulisse für diese Frauen, die mit wehenden Kleidern schweben. Das ist die Spannung, die van Almsick meinte und der man sich kaum entziehen kann.

Elvira Meisel-Kemper

Bis 26. Mai, 19. / 20. Mai (Pfingsten) geschlossen, Mi bis Fr / So 15-18 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon (0 25 65) 10 61, Merschstraße 21, Gronau-Epe.

www.galerie-vanalsick.de